



# Stadt Visselhövede

## N i e d e r s c h r i f t

### über die 14. Sitzung des Ausschusses für Landwirtschaft, Grünanlagen, Umwelt und Energie am 26.11.2019 im Ratssaal des Rathauses

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 18:00 Uhr

#### Teilnehmer:

##### **Vorsitzender**

Beigeordneter Herr Heinz-Friedrich Carstens

##### **Stv. Vorsitzender**

Ratsherr Herr Volker Carstens fehlt entschuldigt

##### **Mitglieder des Ausschusses**

Ratsfrau	Frau Irene Becker	
Ratsherr	Herr Hermann Bergmann	
Ratsherr	Herr Michael Beyer	
Ratsherr	Herr Henning Cordes	Vertr. von Herrn V. Carstens
Ratsherr	Herr Gerhard Eimer	ab TOP 10, als Gast
Ratsherr	Herr Heinz-Hermann Gerken	fehlt entschuldigt
Ratsherr	Herr Michael Meyer	ab TOP 7 Vertr. von Herrn Eimer
Ratsherr	Herr Hartmut Wallin	Vertr. von Herrn Gerken, ab TOP 5

##### **Verwaltung**

Bürgermeister	Herr Ralf Goebel	
Verw.-Ang.	Herr Michael Drews	
Verw.-Ang.	Frau Ute Grigo	Protokollführerin
Verw.-Ang.	Herr Mathias Haase	
Verw.-Ang.	Herr Gerd Köhnken	

##### **Gäste**

Frau Wingen, Tierschutzverein ROW, Herr Rosebrock, Friedhofsgärtner

##### **Presse**

Rotenburger Rundschau	Frau Nina Baucke
Rotenburger Kreiszeitung	Herr Jens Wieters

#### Vorl. Nr. TOP Tagesordnung öffentlicher Teil

- |   |  |
|---|--|
| 1 | Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung der anwesenden Ausschussmitglieder und der Beschlussfähigkeit |
| 2 | Feststellung der Tagesordnung  |
| 3 | Einwohnerfragestunde max. 15 Min. (bei Bedarf)   |

	4	Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 05.09.2019
120-2019	5	Antrag des Tierschutzvereins für den Landkreis Rotenburg (Wümme) e.V. - Erläuterungen Frau Wingen
216-2019	6	Neuanpflanzungen Friedhof Visselhövede
206-2019	7	Kalkulation der Friedhofsgebühren für den Zeitraum 2020-2022
214-2019	8	3. Änderungssatzung zur Friedhofsatzung der Stadt Visselhövede
202-2019	9	Kettenburg - Am Lehrdetal, dezentrale Schmutzwasserbeseitigung - Antrag auf Verlängerung
207-2019	10	Antrag auf Errichtung eines Gedenksteins für die Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft in der Ortschaft Drögenbostel
203-2019	11	Haushaltsplanung 2020 und Investitionsprogramm 2019 - 2023
	12	Anfragen der Ausschussmitglieder, Mitteilungen der Verwaltung (bei Bedarf)
	13	Einwohnerfragestunde max. 15 Min. (bei Bedarf)
	14	Nächste Sitzung geplant: 18.02.2020
	15	Schließung der Sitzung / Beginn des nicht öffentlichen Teils der Sitzung (bei Bedarf)

## **Öffentlicher Teil**

### **1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung der anwesenden Ausschussmitglieder und der Beschlussfähigkeit**

Herr H.-Fr. Carstens eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung der anwesenden Ausschussmitglieder und die Beschlussfähigkeit fest.

### **2. Feststellung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

### **3. Einwohnerfragestunde**

- Kein Bedarf -

### **4. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 05.09.2019**

Die Niederschrift der letzten Sitzung wird mit 4:0:1 Stimmen genehmigt.

120-2019

### **5. Antrag des Tierschutzvereins für den Landkreis Rotenburg (Wümme) e.V. - Erläuterungen Frau Wingen**

Frau Wingen, Geschäftsführerin des Tierschutzvereins Rotenburg (Wümme) erläutert anhand einer Power Point-Präsentation den Antrag des Tierschutzvereins auf Wiederaufnahme der Kooperation mit den Gemeinden des Landkreises Rotenburg (Wümme) und schildert ausführlich die Entwicklung des Tierheimes seit dem Ausscheiden der ehemaligen Geschäftsführerin sowie die aktuellen Einnahmen und Ausgaben.

In ihren Ausführungen werden u.a. folgende Punkte angesprochen:

- Wenn die Kommunen des Südkreises die Kooperation mit dem Tierschutzverein wieder aufnehmen würden, könnte der Tierschutzverein kostendeckend arbeiten;
- Auf Nachfrage von Herrn Haase informiert Frau Wingen darüber, dass die Kommunen im Kooperationsfall keinen Kastrationszuschuss leisten oder Mitglied im Tierschutzverein werden müssten. Dies sei bei der Stadt Rotenburg eine Ausnahme. Außerdem würde die Kostenpauschale in Höhe von 75 Cent pro Einwohner nicht steigen, sollte die eine oder andere Kommune nicht mit ins Boot kommen;
- Da Frau Wingen mit ihrem Mann direkt neben dem Tierheim wohnt, ist eine 24h-Versorgung gewährleistet. Auch was die medizinische Versorgung der Tiere angeht, ist von Vorteil, dass Frau Wingen aus dem medizinischen und pflegerischen Bereich kommt sowie regelmäßig Praktikumsblöcke mit der Tierärztin absolviert. Auch diese sei Tag und Nacht erreichbar.

- Jedes Tier wird wie im Tierheim Arche Noah bzw. in der Klinik in Posthausen auch innerhalb von 24h tierärztlich untersucht;
- Fundtiere werden direkt von Mitarbeitern des Tierschutzvereins abgeholt und müssen nicht extra nach Rotenburg gebracht werden.

Herr H.-Fr. Carstens bedankt sich bei Frau Wingen für ihre Ausführungen. Auch Herr Haase und Herr Goebel äußern ihre Wertschätzung dem Tierschutzverein und dem ehrenamtlichen Engagement der Geschäftsführerin und den Mitarbeitern gegenüber.

Herr Bergmann bedankt sich bei Frau Wingen dafür, dass sie sich des Tierschutzes in Rotenburg (Wümme) annehme. Er spricht sich im Namen der SPD-Fraktion aber dafür aus, dass man die Zusammenarbeit mit der Arche Noah in Stuhr-Brinkum zunächst fortsetzen solle, da die Zusammenarbeit sehr gut funktioniere. Dies heißt aber nicht, dass man die Arbeit des Tierschutzvereines nicht würdige.

Frau Becker bringt ihren Ärger zum Ausdruck, dass verwaltungsseitig von vorneherein der Eindruck erweckt wurde, dass man die Zusammenarbeit mit dem Tierheim Brinkum-Stuhr nicht aufgeben und man über eine Kooperation mit dem Tierheim in Rotenburg gar nicht erst nachdenken wolle. In Brinkum-Stuhr gibt es zudem keine persönlichen Ansprechpartner, dies wäre in Rotenburg anders. Kurz kommt Frau Becker auch auf das Streunerkatzen Problem zu sprechen, das die Verwaltung ignorieren würde.

Herr Beyer schlägt vor, dass man im kommenden Jahr das Thema wieder in die Beratungen aufnehmen solle, wenn weitere Zahlen und Daten vorliegen. Damit sind die Verwaltung und der Ausschuss einverstanden.

Der Vertrag mit dem Tierschutzverein könne laut Herrn Beyer jährlich gekündigt werden. Frau Wingen äußert, dass das Tierheim in Brinkum-Stuhr auch jederzeit den Vertrag mit einer Kommune kündigen würde, wenn dies die Kommune wünsche. Außerdem würde sie sich, falls der Verein nächstes Jahr noch bestehe, ohnehin wieder an die Kommunen wenden. Gleichzeitig prognostiziert sie eine positive Entwicklung aufgrund einer angekündigten großen Spende bzw. Einrichtung einer Stiftung zugunsten des Tierschutzvereins.

Der Ausschuss beschließt:

**Die Unterbringung der Fundtiere übernimmt weiterhin der Bund gegen Missbrauch der Tiere e.V., Geschäftsstelle Brinkum, Tierheim Arche Noah, Rodendamm 10, 28816 Stuhr-Brinkum.**

Ja 4 Nein 1 Enthaltung 1

216-2019

#### **6. Neuanpflanzungen Friedhof Visselhövede**

Herr Drews erläutert den Sachverhalt und berichtet aus der letzten Ortsbegehung auf dem Friedhof in Zusammenhang mit den vom Borkenkäfer befallenen Fichten und Ausgleichspflanzungen.

Frau Becker betont die Wichtigkeit der Anpflanzungen von vielfältigen Büschen und Pflanzen mit Beeren, die nicht so pflegebedürftig sind oder häufig geschnitten werden müssen.

Herr Goebel bekundet seine Freude darüber, dass wir durch Frau Lahmann fachkundige Unterstützung erhalten und die geplanten Anpflanzungen so vielfältig seien. Dies werde eine Bereicherung für das allgemeine Erscheinungsbild sein.

Herr Bergmann ergänzt, dass generell die Anpflanzungen (bes. Bäume) auf dem Friedhof in Augenschein genommen werden sollen, einen entsprechenden Antrag der SPD-Fraktion hätte es in 2016 bereits gegeben.

Derr Ausschuss beschließt:

**Es werden Mittel i. H. v. 1.200,- € im Haushalt 2020 unter dem Budget 03-30-03-01 / Konto 721200 bereitgestellt.**

Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0

206-2019

**7. Kalkulation der Friedhofsgebühren für den Zeitraum 2020-2022**

Nach Erläuterungen der Kalkulationen und Gebühren durch Herrn Drews und ergänzenden Worten von Herrn Goebel, beschließt der Ausschuss:

**Die aktuellen Friedhofsgebühren bleiben für den Zeitraum 2020-2022 unverändert.**

Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0

214-2019

**8. 3. Änderungssatzung zur Friedhofssatzung der Stadt Visselhövede**

Nach Erläuterungen durch Herrn Drews, insbesondere zu den Vorschriften zur Verwendung von nicht verrottbaren Materialien oder der Verwendung von Steinen (die aus bestimmten Ländern nicht kommen dürfen), beschließt der Ausschuss:

**Der 3. Satzung zur Änderung der Friedhofssatzung der Stadt Visselhövede vom 23.06.2010 wird zugestimmt.**

Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0

202-2019

**9. Kettenburg - Am Lehrdetal, dezentrale Schmutzwasserbeseitigung - Antrag auf Verlängerung**

Herr Köhnken erläutert, warum man dem Antrag auf Verlängerung der Schutzfrist um 10 Jahre zum weiteren Betreiben der dezentralen Abwasserreinigungsanlage stattgeben solle. Nach Ablauf dieser Zeit könne die Straße mit derzeit sieben Anwohnern an den zentralen Schmutzwasserkanal angeschlossen werden.

Der Ausschuss beschließt:

**Dem Antrag auf Verlängerung der Schutzfrist zum weiteren Betreiben der dezentralen Abwasserreinigungsanlage „Am Lehrdetal“ um 10 Jahre wird entsprochen und die Abwasserrahmenplanung entsprechend temporär angepasst. Im Jahr 2029 soll die Straße insgesamt an den zentralen Schmutzwasserkanal angeschlossen werden.**

Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0

207-2019

**10. Antrag auf Errichtung eines Gedenksteins für die Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft in der Ortschaft Drögenbostel**

Herr Meyer erläutert seinen Antrag zur Aufstellung eines Denkmals in Drögenbostel zum Gedenken der im 2. Weltkrieg Gefallenen anlässlich des bevorstehenden Datums des Endes des 2. Weltkrieges.

Ein Gedenkstein für die Gefallenen des 1. Weltkrieges ist vorhanden. Ein zweiter Findling sollte an diesem Ort Platz finden. Die Sockel würden in Eigenleistung übernommen werden, die Findlinge werden gesponsert. Auch die zivilen Opfer sollten bei dem Gedenkstein Berücksichtigung finden. Eingraviert werden sollten die Namen sowie die Geburts- und Sterbedaten, soweit bekannt. Pro Zeichen müsse man mit Kosten von 9 € rechnen.

Herr Meyer betont, dass die biographischen Daten unbedingt festgehalten werden sollten, da nur so eine Erinnerungskultur bewahrt werden könnte.

Herr Bergmann äußert sein grundsätzliches Verständnis für das Gedenken an Opfer der Weltkriege. Aber er spricht sich aufgrund der hohen Kosten gegen eine genaue Auflistung auf, denn es hat sicher gerade im zivilen Bereich Opfer gegeben, die nicht erfasst sind und

daher auch nicht namentlich aufgeführt sind. Hier könnte oder sollte ganz allgemein der im Krieg Gefallenen gedacht werden. Dies würde dann auch die Kosten für einen Gedenkstein minimieren.

Herr Beyer betont, dass man im Grunde aller Menschen gedenken sollte, die durch Krieg und Gewaltherrschaft ums Leben gekommen sind. Wie man das gestalterisch umsetzen kann, ist eine andere Frage.

Herr Goebel findet eine Gedenkkultur durchaus wichtig und sinnvoll. Er möchte aber eine kostengünstigere Kompromisslösung finden. Evtl. könnten weiterführende biografische Daten und andere Informationen per QR-Code hinterlegt werden. Dies könnte dann auch in den anderen Ortschaften so gehandhabt werden.

Herr Meyer spricht sich entschieden dafür aus, dass die Namen und Geburts- und Sterbedaten, soweit bekannt, direkt auf dem Stein vermerkt werden. Denn gerade ältere Menschen hätten nicht unbedingt die Möglichkeit per Handy die QR-Codes zu scannen. Dies würde doch eine Hürde darstellen. Die Botschaft soll auf den ersten Blick ersichtlich sein, zumal es noch viele ältere Leute gibt.

Herr Wallin findet die Kosten insgesamt viel zu hoch, man müsste hier Einsparungen vornehmen. Er schlägt vor, nur die Namen zu auf den Stein zu gravieren und sonstige Daten evtl. auf einem zusätzlichen Schild. Auch das „Eiserne Kreuz“ findet Herr Wallin nicht mehr angemessen.

Herr H.-Fr. Carstens fragt nach eventuellen Fördermöglichkeiten für solche Projekte und bittet Herrn Meyer zu schauen, welche Alternativen es gibt und ob es irgendwo Zuschussmöglichkeiten geben könnte. Er würde die Kosten nicht höher als 5.000 € ansetzen. Dieser Betrag ist Herr Wallin aber immer noch zu hoch.

Herr Haase schlägt vor den Punkt zu vertagen. Damit sind Herr H.-Fr. Carstens und Herr Meyer nicht einverstanden. Herr Haase formuliert daraufhin einen Beschlussvorschlag. Der Ausschuss beschließt:

**Dem Antrag wird grundsätzlich entsprochen, jedoch sollen die Kosten einen Betrag in Höhe von 5.000 € nicht überschreiten.**

Ja 6 Nein 0 Enthaltung 1

203-2019

### **11. Haushaltsplanung 2020 und Investitionsprogramm 2019 - 2023**

Herr Köhnken erläutert die Vorlage zur Haushaltsplanung 2020 und die verschiedenen Themenfelder sowie die investiven Maßnahmen. Nach Klärung einer Frage von Herrn Wallin zur Straßenbeleuchtung und deren Verkabelung beschließt der Ausschuss:

**Den Ansätzen des Haushaltsentwurfes 2019 wird, inklusive der Änderungen aus dem Sachverhalt zum Budget 03-30-06-02, zugestimmt. Dem Investitionsprogramm für die Jahre 2018 – 2022 wird zugestimmt.**

Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0

### **12. Anfragen der Ausschussmitglieder, Mitteilungen der Verwaltung**

- kein Bedarf -

### **13. Einwohnerfragestunde**

- kein Bedarf -

### **14. Nächste Sitzung geplant: 18.02.2020**

- zur Kenntnis genommen -

## **15. Schließung der Sitzung / Beginn des nicht öffentlichen Teils der Sitzung**

Herr H.-Fr. Carstens schließt den öffentlichen Teil um 17.34 Uhr und eröffnet den nicht öffentlichen Teil.

Heinz-Friedrich Carstens  
Vorsitzender

Ralf Goebel  
Bürgermeister

Ute Grigo  
Protokoll